

Begründung:

Die Gesellschaft zur Hilfe für suchtgefährdete und –abhängige Menschen e.V. betreibt in Emden die Fachstelle für Sucht und Suchtprävention - DROBS. Die Stadt Emden unterstützte die Tätigkeit der Fachstelle bis 2003 durch eine vertragliche Förderung. Im Jahr 2004 wurde unter Hinweis auf eine neue vertragliche Regelung eine Förderung durch Zuschussbescheid durchgeführt. Im Jahre 2005 wurde für den Zeitraum 01.01.2005 bis 31.12.2007 eine Leistungsvereinbarung getroffen.

Seitens des Fachbereiches Gesundheit und Soziales wird die Notwendigkeit einer derartigen Fachstelle für Sucht und Suchtprävention in Emden aus fachlicher Sicht bestätigt. Die ambulanten Beratungs- und Behandlungsstellen sind ein fester und wichtiger Pfeiler im System der Suchtkrankenhilfe.

Es ist deshalb beabsichtigt, den Betrieb der Fachstelle für Sucht und Suchtprävention – DROBS - für den Zeitraum ab dem 01.01.2008 auch weiterhin finanziell zu unterstützen.

Aus diesem Grunde wurde eine Leistungsvereinbarung, die u.a. Aussagen zu den Punkten Zielgruppe, Leistungsziel, vorzuhaltende Angebote, räumliche und personelle Ausstattung, Dokumentation und Qualitätssicherung sowie Finanzierung enthält, erarbeitet. Die Vertragspartner sind mit der Zusammenarbeit auf Basis der Leistungsvereinbarung sehr zufrieden, so dass diese nach nun drei Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit in dieser Form verlängert werden soll.

Die Leistungsvereinbarung orientiert sich inhaltlich u.a. an den Ergebnissen der Koordinationsgruppe Sucht, die in der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 26.10.2004 vorgestellt wurden.

Die Ergebnisse der Koordinationsgruppe Sucht wurden aufgenommen und bildeten die Basis für die Gespräche zwischen dem Fachdienst Gesundheit und dem Träger der Fachstelle, der Gesellschaft zur Hilfe für suchtgefährdete und –abhängige Menschen e.V..

Die Notwendigkeit zur Anpassung der Finanzplanung an die aktuellen Gegebenheiten wurde durch den Umzug der Beratungsstelle in die Ringstr. 18 erforderlich.

Die geplante Erschließung und Vermarktung des Gebietes „Südbahnhof“ erforderte einen Umzug der o. a. Beratungsstelle in Emden. Der Beratungsstelle waren die bisher angemieteten Räumlichkeiten durch die EBB nach frühzeitiger Ankündigung zu Beginn des Jahres 2006 fristgerecht zum 31.12.2006 gekündigt worden.

Da sich die Suche nach geeigneten anderen Räumlichkeiten trotz in Emden vorhandenen Leerstandes schwierig gestaltete, bat der Geschäftsführer der DROBS den FB 500 um Unterstützung. Auf Hinweis von Herrn Ersten Stadtrat Lutz wurde der DROBS im Juli 2006 das Gebäude in der Ringstraße angeboten. Nach einer Besichtigung teilte der Geschäftsführer im August 2006 mit, dass dieses Gebäude u. a. aufgrund der zentralen Lage für die Beratungsstelle sehr geeignet sei.

Die Beratungsstelle nimmt seit mehr als 15 Jahren für in Emden lebende suchtgefährdete und –abhängige Menschen Aufgaben u. a. auf den Gebieten Prävention, Beratung und Betreuung, Therapie und ambulante Rehabilitation wahr und finanziert sich überwiegend aus Zuweisungen und Zuschüssen seitens der Stadt Emden und des Landes Niedersachsen sowie aus Einnahmen durch ambulante Rehabilitation.

Es besteht aus sozial- und gesundheitspolitischen Aspekten heraus ein überaus hohes Interesse daran, die Beratungsstelle hier vor Ort zu haben. Die Lage des Objektes in der Ringstraße ist hinsichtlich des zu betreuenden Personenkreises sehr günstig. Der Rat der Stadt Emden hat

daher das Grundstück und Gebäude Ringstr. 18 an die Gesellschaft zur Hilfe für suchtgefährdete und –abhängige Menschen e.V. verkauft, nachdem eine Berücksichtigung der angemessenen Kosten zugesichert worden war. Nach Vorlage und Prüfung der erforderlichen Unterlagen können angemessene Gebäudekosten inkl. Nebenkosten und Reinigung in Höhe von 1.500,00 €/ Monat ab dem 01.02.2007 anerkannt werden. Die erhöhten Raumkosten für 2007 sind durch einen für diesen Zweck übertragenen Haushaltsrest gedeckt; für 2008 sind die Kosten in die Budgetplanung eingeflossen.

Anlagen: